



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CLXXVIII. Die von Wulitz verkaufen an Thydeke Scharow Hebungen aus Hohen-Wultsch, am 14. Mai 1366.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

war thu wesende, so hebbe ik myn Inghefgele an dessen Bryf thu thughe ghe hangen und myn vedder Hennygh budiz. Datum anno domini M.º CºCºCº. LXVº. In vigilia assumptionis marie virginis.

**CLXXVIII.** Die von Wultitz verlaufen an Thideke Schartow Gebungen aus Hohen-Wultsch, am 14. Mai 1366.

Wy Thideke van wultitze vnd Cone van wultitze, Henninges son van wultitze knapen, Bekennen — dat wy mit wohlbedachtem mute, met Rade vnd vulborde vnser Frunde, redeleken vnd rechtleken hebben verkoft vnd hebben vpgelaten vor vnsern Herren, den Marggreuen, den Beseheyden manne Thydeken scharthowe Borgher to stendal vnd synen rechten eruen so dane gud, iarlike pleghe vnd Rente, de dar lecht in deme dorpe to hoghen wultitze, alse hir na besoreven steyt: In Coppen berchten hove dat druddendeyl van eyner marcke Brd. fuluers vnd in deme seluen houe dat druddendeyl der Beden, alse dry schillinghe vnd ein scherf Brand. penninghe to fynte wolborghen daghe vnd also vole penninghe to fynte Michils daghe vnd dat druddendeyl van twen schepel rogghen vnd dat druddendeyl van twen schepel ghersten vnd dat druddendeyl van vyr schepel hauerer fredeliken vnd erfleken to eyne rechten lene to hebbene vnd to besittene sunder allerleyghe hynder vnd arghelyft. Desse vorsecreuen Jarlyke pleghe vnd Rente schal man alle iarlykes to rechter tyd vt den vorbenomeden hove Thydeken schartowen vnd synen rechten eruen met guden korne vnd met guden penninghen Bereyden vnd Betalen in der stad to stendal fynder allerleyghe hynder vnd ane vortoch vnd willen en vnd synen rechten eruen deses vorsecrevene gudes eyn recht gheware syn vor allerleye ansprake. Hyr ouer hebben gheweset to tughe de wyfen manne Thydeke, Cone vnd arnt, Brudere, gheheyten van wultitze vnd Otte scharthow, Borgher to stendal, vnd vole mer guder lude, de wol tughes werdich synt. Dat wy alle desse vorsecreuene stücke deses bryues vnd eyn yslich By fyndern stede vnd ghantz vntobroken holden willen, hebbe wy vnse Inghefgele met hern Bartholdus Inghefghel pryster gheheyten van wultitze met rechter witschap to tughe an dessen Bryf laten henghen, De ghegheuen is Na godes ghehort Druttteynhundert Jare, In deme seffe vnd Sestigheften Jare, an deme heylighen daghe der heylighen hemeluart vnser heren ihesu Cristi.

**CLXXIX** Die Knappen von Cloden überlassen dem Domstifte Besitzungen zu Biesewede, am 6. Juni 1368.

Wy henrich, Vrederich, Rulof vnd Wyghert Brüder, gheyten van Cloden, knapen, Bekennen — dat wy hebbe — vorkoft vnd vorlaten den erlyken heren deme Deken vnd deme gantzen Capitulo tu Sunte Nicolaus tu Stendal Swes wy hebben vnd hebben gehat vnd hebben muchten in deme dorpe tu Byzewede an pachte, an Roghen, an ghersten, an hauerer, an mone, an Tynze, an hunren, an Theghenden, an gerichte hogheste vnd Sydeste in Straten, In hoven, In velde vnd in marken, an dyneste vnd an Beden, Vnd vorlimer In allen stücken, dat nuth vnd vruch mach heyten vnd ghentze-lyken vnd altomale, alz et henrich von Cloden, vnse lyue vader, deme god ghenedich si, vns ghelaten vnd gheheruet heth, vor Teymarch (sic) Brandenborches fuluers vnd ghewych, dy si vns ghentze-